

PERSÖNLICH



Jörg Kahmen, Trainer des Fußball-Berzirkligisten SV Atteln, wird am Saisonende aufhören. „Zwar hatte ich zuerst vor weiterzumachen, aber dann kam beruflich noch einiges dazwischen“, erklärt er. Kahmen bleibt dem Verein aber weiterhin als Fußballobmann treu. Wer in der Saison 2013/2014 das Kommando übernimmt, konnte der scheidende Coach noch nicht sagen. „Wir sind noch auf der Suche. Er soll menschlich und sportlich zu uns passen“, nennt er auch gleich das Anforderungsprofil. (manu)



Nevzat Isiktas, Trainer des Fußball-Berzirkligisten SV Marienloh, hat sich nach sechs Niederlagen in Serie mit dem SVM-Vorstand auf eine sofortige einvernehmliche Trennung geeinigt. Isiktas hatte erst Ende April den Posten des Übungsleiters von Sedat Akcay übernommen, der den Verein überraschend verlassen hatte. Für die noch ausstehenden Saisonspiele wird nun Claas Teipel für die Mannschaft verantwortlich sein. Unterstützung erhält er von Friedhelm Bruns. (manu)



Matteo Carmisciano, ehemaliger Jugendspieler der Spvg. Brakel wechselt über einen einjährigen Umweg zur kommenden Saison in die C-Jugend des SC Paderborn 07. Der Brakeler wechselte vor einem Jahr aus der D-Jugend seines Heimatvereins in die C-Jugend des SV Lippstadt. Mit seinem Team kann er noch in die Regionalliga aufsteigen. Sein zukünftiger Verein, der SC Paderborn 07 würde damit, auf Platz zwei stehend, in der Landesliga verbleiben. Langfristig bietet Paderborn aber die bessere Perspektive, so Carmisciano. (tim)

Heißes Derby in Vörden

FUSSBALL: Zwei Nachholspiele in der Kreisliga A

■ **Kreis Höxter** (um). Vier Teams, für die es weder um Auf- noch Abstieg geht, tragen heute Abend um 18.30 Uhr ihre Nachholspiele aus. Vinsebeck empfängt den FC Nethetal und Altenbergen/Vörden bittet den SV Bredenborn zum Derby. ♦ **TuS Vinsebeck – FC Nethetal**: Im Hinspiel fertigte der FC Nethetal den TuS mit 5:0 ab. Für diese Klatsche möchten sich die Vinsecker heute Abend gerne revanchieren, aber Trainer Maik Disse hat nach wie vor Personalprobleme. Vinsebeck ver-

lor die letzten beiden Spiele und Nethetal holte aus den letzten vier Spiele stolze zehn Punkte. **Unser Tipp: 1:3** ♦ **SG Altenbergen/Vörden – SV Bredenborn**: Ein heißes Nachbarcharakterduell mit einigen Zuschauern kann heute in Vörden erwartet werden. Im Hinspiel trennten sich die Kontrahenten 1:1. Während Altenbergen den vierten Platz so gut wie sicher hat, hat sich Bredenborn den fünften Rang als Saisonziel gesetzt. Aber heute zählt sowieso nur das Prestige. **Unser Tipp: 2:1**

Leineweber will den SV Albaxen ärgern

FUSSBALL: Vier Nachholspiele in der Kreisliga B

■ **Kreis Höxter** (kai). Am Pfingstwochenende laden sämtliche Schützenfeste zum Verweilen ein. Aber bevor Spieler und Verantwortliche die Möglichkeit zum Feiern bekommen, wird noch einmal Fußball gespielt. Am heutigen Abend gilt die Aufmerksamkeit erneut dem Abstiegskampf. Aber auch im Rennen um die Aufstiegsplätze sind noch wichtige Punkte zu vergeben. Alle Begegnungen beginnen um 18.30 Uhr. Es tippt Yasar Öngüc, Spielertrainer der TIG Brakel II. ♦ **SV Ottbergen-Bruchhausen – SV Albaxen**: Der Tabellenführer reist als klarer Favorit nach Ottbergen. Doch daran lässt sich Ottbergens Trainer Walter Leineweber nicht stören. „Wir wollen gegen Albaxen überraschen. Ich male mir auch ein bisschen was aus“, gestand der erfahrene Trainer. Seine Elf holte am Sonntag einen Punkt in Würgassen und mausert sich nun langsam ans rettende Ufer. Eine weitere Überraschung würde dem Gastgeber selbstverständlich gut tun. **Tipp Öngüc: 0:3**

bleme auf Asche. **Tipp Öngüc: 1:1** ♦ **SV Brenkhausen/Bosseborn II – VfB Beverungen II**: Am siebten Spieltag überraschte der SVB/B und gewann mit 4:3 in Beverungen. „Das war unsere schlechteste Saisonleistung“, ärgerte sich VfB-Coach Marco Mancusi damals. Heute darf sich so ein Fauxpas nicht wiederholen, sonst droht der VfB seine vielversprechende Ausgangsposition zu verspielen. **Tipp Öngüc: 0:2** ♦ **SV Nieheim/West – TuS Bellersen**: In der Rückrunde verlor der SV Nieheim/West den Aufstieg nach und nach aus den Augen. Grund dafür war das Verletzungspech, welches die Mannschaft schon seit geraumer Zeit belastet. Der TuS Bellersen blieb in diesem Jahr ebenfalls unter seinen Möglichkeiten, sodass wir insgesamt von einem Spiel auf Augenhöhe sprechen können. **Tipp Öngüc: 2:0**

INFO Die C-Liga

♦ In der Kreisliga C finden heute Abend drei Nachholspiele statt. Anstoß ist auf allen Plätzen um 18.30 Uhr. ♦ Gruppe 1: SV Bergheim II – FC Nethetal II. ♦ Gruppe 2: SG Sandebeck/Langeland II – TuS Ovenhausen, SV Fürstenau/Bremerberg III – TuS Lütmarshausen. ♦ In der Warburger A-Liga erwartet der FC Neuenheerse/Herbram den VfR Borgenreich um 19 Uhr.

Immer auf Achse für den Fußball

Viele Studenten pendeln für Training und Spiel vom Studienort zu ihrem Verein

VON TIM LÜDDECKE

■ **Kreis Höxter. Freitag bis Sonntag. Montag bis Freitag. Freitag bis Sonntag. Was für manchen Berufstätigen klingt wie Himmel und Hölle, wie Erholung und Anstrengung oder wie Werktag und Wochenende, ist für andere etwas ganz anderes: Ein Pendlerrhythmus. Vom Studienort zum Heimatort. Und umgekehrt. Dafür schrecken viele Studenten selbst vor empfindlichen Hin- und Rückreise-Strapazen nicht zurück. Der Grund: Sie spielen Fußball in der Heimat.**

Ihr Lebensmittelpunkt wandert. Permanent quasi. Je nachdem eben, wie luftig so ein Studenten-Stundenplan gefüllt ist. Und vor allem: Wie umfangreich er denn auch wirklich wahrgenommen wird.

Doch: Für mindestens drei Tage pro Woche – am Wochenende – geht es definitiv zurück nach Hause. In den Kreis Höxter. Zu Mama und Papa, zu Freunden und Freundinnen – back to the roots sozusagen. Feste Termine: Freitagabends und sonntagnachmittags. Abschlussstraining und Spiel. Darum sind sie ja da, die Fußball-Pendler.

Ob haupt- oder nebensächlich, das ist bei jedem anders. Es ist eine Mixtur, die die Studenten stets zurück in ihre Heimatorte spült. „Es sind auch meine ganzen Leute, mit denen ich am Wochenende was unternehme und meine Freundin, die ich nur dann sehen kann“, sagt Jonas Dähling, Torwart des Bezirksligisten FC Stahle und dualer Student der Energie- und Gebäudetechnik im knapp 130 Kilometer entfernten Wolfenbüttel bei Braunschweig.

Der Clou bei ihm: Den Praxis-Teil seiner dualen Ausbildung absolviert der Albaxer im Höxteraner Betrieb „Gebrüder Becker“. Heißt: Die insgesamt drei Jahre Theorie bedeuten für Dähling Wochenend-Pendeln, während der zweijährigen Praxis-Ausbildung wohnt er ohnehin zu Hause. „Würde ich nur studieren, hätte ich mir in Braunschweig wohl einen Klub gesucht“, glaubt er. So aber ist er heilfroh unter der Woche auch mal die Füße hochlegen zu können: „Oftmals habe ich lange Uni, da freue ich mich danach auf's Sofa.“

Und als einer der besten Torhüter in der Bezirksliga ist er sowieso gesetzt. „Ich weiß, dass ich bei uns spiele und das Vertrauen bekomme. Und ich denke, in dem einen oder anderen Spiel konnte ich das auch zurückzahlen.“ Es ist auch eine Frage des Status, den sich Spieler bei ihren Heimatvereinen aufgebaut haben – und immer noch aufrecht erhalten wollen. Aaron Marquardt, Abwehrmann beim VfB Beverungen, reist deswegen sogar aus dem über 220 Kilometer entfernten Ilmenau bei Erfurt



Das Fußballer-Pendler-Inventar: Daran darfst du in keinem Studenten-Koffer fehlen. Zu Büchern, Ordnern und Taschenrechnern wird in der Regel Anfang der Woche gegriffen. Gegen Ende der Woche spielt das runde Leder dann eine gewichtigere Rolle. Um Studium und Heimat-Fußball unter einen Hut zu bekommen, kommen per Zug und Auto schon einige Kilometer zusammen.

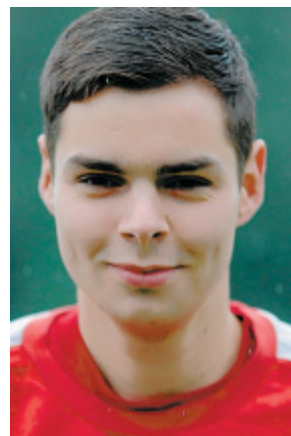
FOTO: TIM LÜDDECKE



Aus Wolfenbüttel: Jonas Dähling, Torwart vom FC Stahle, reist gut 130 Kilometer an.



Klappte nicht: Nicolas Winkelheide studiert in Aachen – zu weit, um weiter in Brakel zu spielen.



Variabel: Andre Kleine fährt von Gießen nach Warburg mit dem Zug und dann geht's per Auto nach Brakel.

an. Vier Stunden dauert die Fahrt mit dem Zug. Eine Strecke wohl gemerkt – eine Odyssee. Aber der Maschinenbau-Student gibt offen zu: „Ich habe keine Lust darauf, mich auf einen neuen Verein einzustellen und den ganzen Aufwand darinzustecken. Und ich will es mal so sagen: In Beverungen habe ich einen gewissen Stand.“

Ein bisschen Hobbykickerei und ab und zu eine Laufeinheit, das reiche ihm unter der Woche. Den Aufwand möglichst überschaubar halten also. „Das Studium ist schon zeitintensiv genug“, sagt er. Und so gibt es auch Pendelprojekte, die scheitern. Entfernungen, bei denen es nicht klappt. Nicolas Winkelheide aus Wehrden musste sich

das eingestehen. Letzte Saison spielte er noch bei der Spvg. Brakel. Jetzt studiert er in Aachen Bauingenieurwesen. 300 Kilometer trennen Wohn- und Studienort. Zu viel.

Einmal pro Monat komme er vielleicht noch nach Hause, sagt er. „Es fiel schon schwer, den Verein zu verlassen, die Mitspieler waren gute Freunde“, so Winkelheide. Mittlerweile hat er aber einen neuen Verein. Auf dem Campus wurde er angesprochen. „Sportliche Ambitionen habe ich nicht mehr, das Studium und der Spaß gehen jetzt vor“, scherzt er.

Spaß, den hat auch Kevin Malena vom Landesligisten SV Höxter immer noch. Trotz Pendlerkehrseite. „Deswegen mache

ich das ja überhaupt erst“, betont der Technomathematikstudent aus Paderborn. Die mehr als 50 Kilometer pro Strecke fährt er auch unter der Woche zum Training. „Klar geht einem das auf die Nerven, vor allem jetzt mit dem Schienenersatzverkehr zwischen Bad Driburg und Altenbeken“, sagt der Boffzener. Eine Stunde und zehn Minuten dauert die derzeitige Verbindung. Minimum. Bis Driburg fährt er deswegen auch schon mal mit dem Auto.

Mit einer Mischung aus Zug- und Autopendeln hat es auch André Kleine Woche für Woche zu tun. Bis Warburg fährt der Sport-Student aus Gießen mit dem Zug. Dort gabeln ihn dann Warburger Teamkollegen von

INFO
Fast 800 Kilometer
♦ Auch schon Mitte der 1990er Jahre gab es einen ganz fußballverrückten Pendler. Dieter Müller, derzeit Trainer des A-Ligisten SV Bergheim, kickte damals beim TuS Vinsebeck, studierte in Heidelberg und wohnte bei Speyer.
♦ Das hielt ihn aber nicht davon ab, fast zu jedem Meisterschaftsspiel anzureisen. Hin und zurück waren es fast 800 Kilometer.

der Spvg. Brakel auf. Warum er die rund 200 Kilometer jedes Mal auf sich nimmt? „In Gießen hat Fußball nicht das gleiche Standing wie im Kreis Höxter. Da steht eher Basketball oder Handball im Fokus“, sagt Kleine. Er habe sich vor der Saison bei einem Verein in Gießen versucht, „aber da passte die Atmosphäre und das Umfeld einfach nicht.“

Im Kreis Höxter werde dem Fußball ein anderer Stellenwert zugerechnet. Stichwort Prestige. Das allein taugt scheinbar als Lockruf. Auch für Torwart Dähling. Er meint: „Es ist geil, gegen Leute zu spielen die man kennt. Das pusht einen nochmal richtig. In Braunschweig würde ich das vermissen.“

Den Ligaalltag für 90 Minuten vergessen

FUSSBALL: Heute Abend Viertelfinale im Kreispokal

■ **Kreis Höxter** (tor). Zwei brennende Bezirksligaduelle und zwei Partien mit einem klaren Favoriten hat das Viertelfinale im Krombacher-Kreispokal der Senioren heute Abend ab 19 Uhr zu bieten. Titelverteidiger SV Höxter muss nach Steinheim reisen, in Bad Driburg und Nieheim gibt es die Bezirksligaduelle.

♦ **SV Alhausen/Pömben – SV Brenkhausen/Bosseborn**. B-Ligist SV Alhausen/Pömben hat sich nach dem Abstieg aus der A-Liga berappelt und kämpft noch um den direkten Wiederaufstieg. Zudem gab es auf dem Weg ins Viertelfinale zwei Siege, jeweils zu null, gegen die A-Ligisten SV Fürstenau/Bödexen und SG Altenbergen/Vörden. Doch nun gastiert der A-Liga Tabellenführer SV Brenkhausen/Bosseborn in Alhausen, der klarer Favorit in der Partie ist. Der Sieger des Spiels trifft auf den Sieger

des Bezirksligaduells Nieheim gegen Erkel. **NW-Tipp: 0:2**

♦ **FC Nieheim – TuS Erkel**. Vor gut drei Wochen gab es die Partie bereits in der Bezirksliga. Damals gewann der TuS Erkel die Partie mit 1:0, katapultierte sich damit endgültig aus dem Abstiegskampf und verschlimmerte die Mieserei der Nieheimer. Seitdem ist der FC sieglos und steckt in großen Abstiegsnöten. Angesichts der Tatsache, dass der FCN am Pfingstmontag die schwere Auswärtspartie in Barntrup vor der Brust hat, spielt das Pokalduell nur eine untergeordnete Rolle. Jedoch bietet es auch die Chance, die kritische Situation für ein Spiel zu vergessen und Selbstvertrauen für den Saison-Endspurt zu tanken. Erkel, Abonnement-Pokalsieger der vergangenen Dekade, hat nach der bisherigen starken Rückrunde Lust, den Pokal wieder an die Nethe zu ho-



Wollen ins Halbfinale: Erkelns Michael Puhl (l.) und Irfan Hajdarevic. FOTO: WEGENER

len. „Das Finale ist schon unser Ziel. Allerdings wird Nieheim eine ganz schwere Aufgabe. Von dem Tabellenplatz dürfen wir uns nicht irritieren lassen. Nieheim ist ein gefährlicher Gegner“, sagt Erkelns Trainer Michael Puhl. Der Coach erwartet

auch nicht, dass Nieheim mit einer B-Elf aufläuft. Bis Montag haben sie genug Zeit zur Regeneration. **NW-Tipp: 2:3**

♦ **TuS Bad Driburg – Spvg. Brakel**. Wie beim FC Nieheim bietet auch beim TuS Bad Driburg der Kreispokal die Gelegenheit, die Ligasorgen für 90 Minuten zu vergessen. Aber: „Als die Auslosung im letzten Jahr war, haben wir uns enorm auf die Partie und ein eventuelles Halbfinale gegen Höxter gefreut. Doch nun haben wir große personelle Sorgen und es ist für uns eher nur ein Pflichttermin“, sagt Trainer Sepp Kagerbauer, der auf acht Spieler verzichten muss. Brakels Trainer Jakob Frank erwartet dennoch einen Pokalfight. „Driburg darf man nie unterschätzen. Das haben sie zuletzt auch im Heimspiel gegen Bad Lippspringe bewiesen, gegen die wir ja verloren haben. Aber natürlich wollen wir das Halbfinale,

wahrscheinlich dann ein Heimspiel gegen Höxter, erreichen.“

NW-Tipp: 1:3 ♦ **TSC Steinheim – SV Höxter**. Mit zwei Niederlagen innerhalb von vier Tagen hat sich der SV Höxter aus dem Meisterschaftskampf der Landesliga verabschiedet. Trotzdem bleibt der Titelverteidiger natürlich heißester Anwärter auf den Pokal. Für Steinheim wird es darauf ankommen, ob Trainer Rafael Maaßen die Defensive stabilisieren kann. Schon 60 Gegentore kassierte der TSC in 27 A-Liga-Partien. Höxter stellt dagegen die beste Offensive der Landesliga. Deswegen ist die Erwartungshaltung von Höxters Trainer Andreas Wegener auch eindeutig. „Ich erwarte dass wir ohne Gegenort bleiben und dass wir schnell für klare Verhältnisse sorgen“, sagt Wegener, der auf Keles und Zeisberg verzichten muss.

NW-Tipp: 0:4